

Regionalliga / Oberliga / Aufstieg

TSV Ladelund in der Oberliga !

Der TSV Ladelund hat es geschafft! Bei den Aufstiegsspielen zur Oberliga qualifizierte sich unser diesjähriger Verbandsligameister als Gruppenzweiter für die Oberliga und wird als weiterer Nordvertreter auf Punktejagd gehen. - ro

Das Abenteuer Aufstiegsrunde begann am Sonnabend, dem 14.03.98 um 11.00 Uhr in Ladelund. Mit drei Bussen machten sich der TSV Ladelund und seine Fans auf in unbekannte Gefilde. Nach einer geruhsamen Fahrt trafen wir gegen 13.00 Uhr in Hamburg-Allermöhe, dem Austrage-

ort. Hier stellte mir Halawani den 6:2 Endstand her, unser Wunschergebnis.

Nebenan gewannen die Bremer in einem spannenden und sehr guten Spiel mit 5:3. Im zweiten Spiel trafen nun die beiden siegreichen Mannschaften aus Ladelund und Bremen auf-



Der Aufsteiger aus Ladelund: v.l.: Uwe Schabla, Gerd Martensen, Tore Wepner, Kerrin Nissen, Samir Halawani, Nina Michaelis und Trainer Andre Reuter

Foto: U.Schabla

gungsort, an.

Während der Begrüßung der vier Landesmeister, der BSV Greifswald II aus Mecklenburg-Vorpommern, dem PSV Bremen II als Vertreter Bremens, der TSG Bergedorf als gastgebender Verein und Meister Hamburgs sowie wir als Vertreter des SHBV stellte sich den Verantwortlichen erst einmal die Frage, wo eigentlich Ladelund liege.

Gegen 15.00 Uhr begann das eigentliche Turnier. Gespielt wurde im Modus jeder gegen jeden. Das Los wollte es, daß wir im ersten Spiel auf den von uns erhofften BSV Greifswald II trafen. Wir konnten relativ befreit aufspielen. Sehr konzentriert gingen dann auch alle drei Doppel in zwei Sätzen an uns. Im Anschluß verloren wir jedoch das Dameneinzel und das Mixed. Es stand jetzt 3:2 für den TSV. Durch den Gewinn aller HE durch Uwe Schabla, Tore Wepner und Sa-

einander. Das Ziel, gegen den vermeintlich stärksten Gegner, lautete Unentschieden, um die Chance auf den Aufstieg zu wahren.

Wir wollen uns an dieser Stelle bei unseren zahlreichen und wirklich fantastischen Fans für ihre tolle Unterstützung bedanken. Wir haben uns fast wie bei einem Heimspiel gefühlt.

Gleich bei den ersten Spielen der beiden ungeschlagenen Mannschaften wurde die Spannung, die in einem Match lag, deutlich.

Dem Publikum bot sich im ersten Doppel ein großes Spiel. Mit Buchfeld/Schreiber trafen Uwe und Tore auf ein Spitzendoppel. Nach nervösem Beginn und

Regionalliga

Stand: 1.03.1998

Abschlußtabelle :

1. BW Wittorf	14	90:22	26: 2
2. VfL Lüneburg	14	66:46	21: 7
3. Eintr. Südring II	14	59:53	16:12
4. SG Maschen-Hittfeld	14	51:61	13:15
5. TSV Glinde	14	50:62	13:15
6. BSV Greifswald	14	50:62	11:17
7. ATSV Stockelsdorf	14	44:68	8:20
8. VfL Berliner Lehrer II	14	38:74	4:24

Oberliga

Stand: 8.03.1998

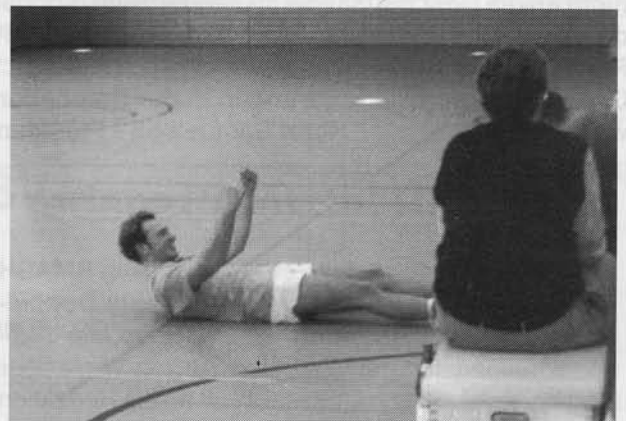
Abschlußtabelle :

1. PSV Bremen	14	79:33	26: 2
2. Hamburg-Horner TV	14	89:23	25: 3
3. PSV Bremerhaven	14	66:46	20: 8
4. HSG Greifswald	14	59:53	15:13
5. TSV Altenholz	14	51:61	12:16
6. Lüssumer TV	14	40:72	5:23
7. ATSV Stockelsdorf II	14	36:76	5:23
8. TuS Varrel	14	28:84	4:24

Rückstand entschieden die beiden den ersten Satz mit 15:12 für sich. Die Qualität des Spiels stieg im 2. Satz an. Nach kraftraubenden Angriffs- und Abwehrschlachten konnten Schabla/Wepner auch den zweiten Satz mit 15:9 für sich entscheiden.

Das Damendoppel sorgte mit einem ungefährdeten 15:2 und 15:3 Erfolg für die 2:0 Führung.

Im 2.HD trafen Gerd Martensen und Jörg Kuhnert auf die ersten beiden HE der Bremer. Trotz starken Spiels mußten die Ladelunder die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen und unterlagen in zwei Sätzen. Einen unerwarteten Punkt holte zur Freude aller das Ladelunder DE mit der Jüngsten im Team, Nina Michaelis, gegen die Bremerin Bätjer. Nach drei hartumkämpften Sätzen hatte Nina die Nase vorn. Die Freude über unsere 3:1 Führung wahr



Tore Wepner hat soeben durch seinen Erfolg den Aufstieg perfekt gemacht: Foto: U.Schabla

te aber nur kurz, denn gegen die starken Bremer HE hatten wir nichts entgegensetzen und schon führten die Hansestädter mit 4:3. Als letztes Spiel stand das Mixed Martensen/Nissen gegen Buchfeld/Bätjer an. Wie schon in vielen Punktspielen behielten Gerd und Kerrin auch diesmal die Nerven. Mit ihrem 15:9, 11:15 und 15:12 Erfolg sicherten sie in einem hochklassigen und dramatischen Spiel ihrer Mannschaft das Unentschieden.

Im zweiten Spiel bezwang Bergedorf Greifswald mit 5:3.

Nach einer chaotischen und erholsamen Nacht in der Jugendherberge Geesthacht traf man am Sonntagmorgen im entscheidenden Spiel um den 2.Aufstiegsplatz auf den Gastgeber aus Bergedorf.

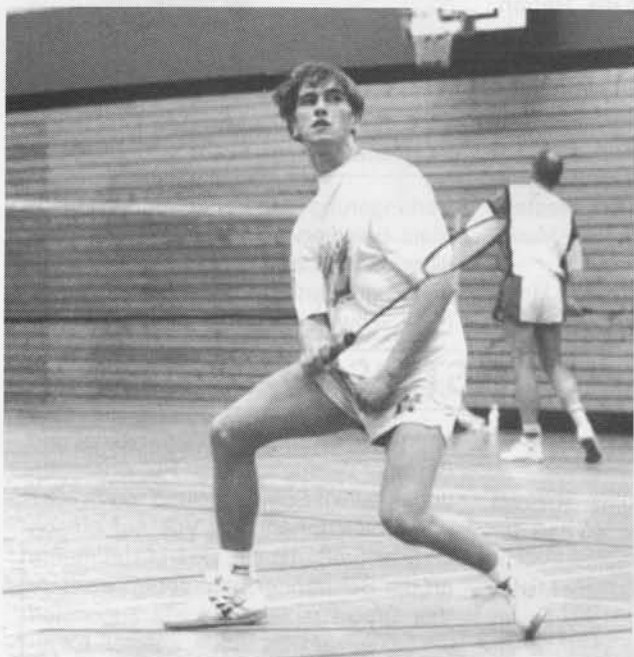
Die Hamburger mußten gewinnen, uns reichte ein Unentschieden. Wie auch in den vorangegangenen Spielen, spielten die Ladelunder Doppel

auch diesmal stark auf und brachten ihre Mannschaft mit 2:1 in Führung.

hatte nun Tore Wepner auf dem Schläger. Nach seinem 15:7 und 15:8



Die Mannschaftsmitglieder des TSV Ladelund freuen sich nach Tore Wepners Sieg über den Aufstieg in die Oberliga. Foto: U.Schabla



Gerd Martensen war durch seine Nervenstärke immer ein Garant für erfolgreiche Spiele. Foto: U.Schabla

Lediglich das Damendoppel mit unseren Mädchen Nina und Kerrin mußte nach tollem Spiel gegen Shekurova/Hems eine 4:15 und 15:18 Niederlage hinnehmen.

Das DE verlor genauso klar wie der an diesem Wochenende schlecht aufgelegte Uwe Schabla im 1. HE.

Nachdem auch das Mixed an die Gastgeber ging, führten diese mit 4:2.

Samir Halawani verkürzte durch einen Zweisatzsieg auf 3:4. Die Entscheidung

Erfolg kannte die Freude keine Grenzen.

Die Spieler stürmten auf das Feld, Sekt und Freudentränen flossen und das große Ziel nach einer für alle anstrengenden Saison war erreicht, der Aufstieg war perfekt.

Wir freuen uns jetzt auf das Abenteuer Oberliga und genießen bis dahin die punktspielfreie Zeit.

Die Mannschaft um Aufsteiger TSV Ladelund besteht aus dem Trainer Andre´ Reuter, Uwe Schabla, Tore Wepner, Nina Michaelis, Gerd Martensen, Sami Halawani, Kerrin Nissen und Jörg Kuhnert.

Andre´ Reuter

Endstand der Aufstiegsspiele:

1.PSV Bremen I	5:1
2.TSV Ladelund	4:2
3.TSG Bergedorf	3:3
4.BSV Greifswald II	0:6

Norddeutsche Meisterschaften

Es gab Superplatzierungen der SHBV-Akteure bei den Norddeutschen Meisterschaften der Altersklasse in Dessau.

Michael Schneider/Ute Biedermann (ATSV Stockelsdorf/PSV Eutin) wurden norddeutsche Meister O 32 im Mixed, Thomas Bunn/Michael Schneider (ATSV/PSV Eutin) wurde Meister im Doppel O32 und Michael Schneider belegte im Herreneinzel einen ausge-

zeichneten 3.Platz.

Bodo Biedermann (PSV Eutin) wurde Meister im Herreneinzel O 40.

Auch Siegfried Dutschke wurde Meister in seiner Altersklasse.

Soweit die Informationen der Redaktion.

Leider liegt kein Bericht vor !!!

Vielleicht liest "jemand" diesen Kurzbericht und gibt für die nächste Ausgabe einen Bericht ab. - ro

Fundsachen in Mölln

bei 1.LRL

U 13 - U 19

Vergessen wurden 1 Schlüsselbund (mit Autoschlüssel VW), 5 Armbanduhren, Handtücher, 1 Trainingshose

Bitte abfordern bei :

Karl-Heinz Ollmann

23879 Mölln Dahmstr. 5

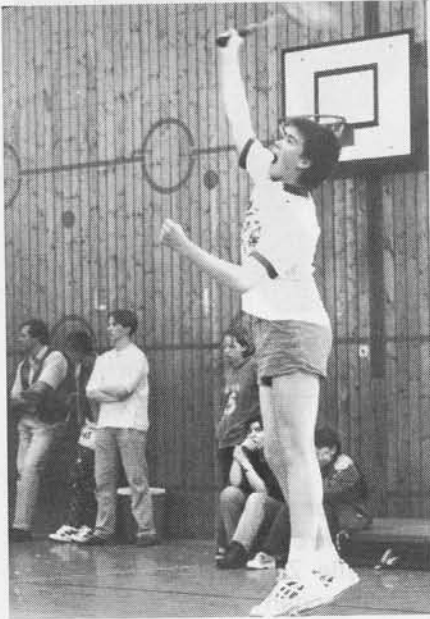
Tel.und Fax: 04542 / 7877

LANDESMEISTERSCHAFTEN U 22

Patrick Meier und Antje Otto Sieger

Eine Woche nach den "Oldies" trafen sich die Junioren, die U22, in Kaltenkirchen. Der KT sei Dank gesagt dafür, daß sie ihre Sporthalle für das Wochenende freigehalten hat, obwohl gar nicht so klar war, daß diese Meisterschaften überhaupt stattfinden würden, nachdem im Vorjahr ganz vier Meldungen eingingen.

Doch zur Freude des Vorsitzenden des AfS trudelten dann in einzelnen Disziplinen einige Meldungen ein. So wurde



Patrick Meier wurde Sieger im Herreneinzel. Foto: W.Decker

dann der 21.2.98 doch noch zu einem Meisterschaftstag für die HE, DE und HD. Zwar bestand ein großer Teil aus Ju-

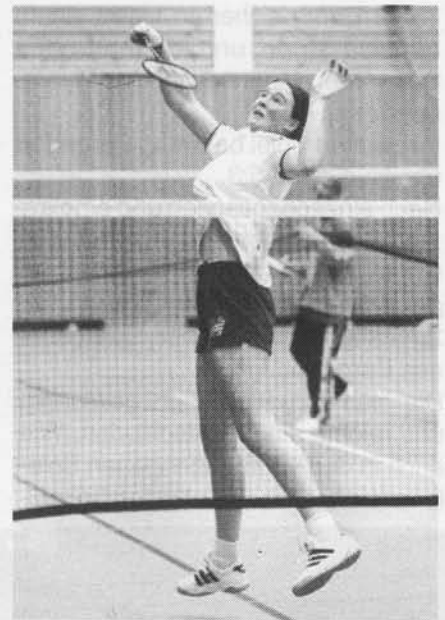
gendlichen, die aber doch auf der Schwelle zum Erwachsenwerden stehen. Nicht uninteressant verliefen dann auch die Spiele. Patrick Meier vom VfB Lübeck setzte sich im Herreneinzel durch. Schwierigkeiten hatte er dabei eigentlich gar nicht. Lediglich sein Vereinskamerad Hannes Meyn nötigte ihm im ersten Satz eine Verlängerung ab und Gunnar Ralf (VfL Oldesloe) knöpfte ihm im Endspiel 13 und 11 Punkte ab. Bis ins Endspiel war auch Gunnar überlegen durch die obere Hälfte gegangen. Dabei war auch Kai Stange (1.Rendsburger BC) für ihn keine Hürde. Kai war in drei Sätzen doch wohl auch ein wenig ausgelaut.

Immerhin vier Damen hatten sich eingefunden, brauchten aber nicht viel weniger Zeit für ihre Spiele als die Herren. Zum einen fochten sie die Meisterin in einem Gruppenspiel aus und meinten dann auch noch, die Hälfte davon in drei Sätzen entscheiden zu müssen. Dennoch lag das Ergebnis am Ende klar dar: 1. Platz für Antje Otto (TSV Malente), 2. Platz Michaela Klempert (SG Westensee), 3. Platz Beate Stollberg (TSV Munkbrarup).

Im Herrendoppel fanden Patrick Meier und Gunnar Ralf niemanden, der sich

ihnen hätte in den Weg stellen können. Locker und mit klaren Ergebnissen erspielten sie sich den Meistertitel.

Ihre Gegner im Endspiel (Maik Biemann (MTV Itzehoe) und Kai Stange mußten sich im Halbfinale schon mal strecken, nachdem sie ihren ersten Satz in der



Antje Otto gewann den Titel im Dameneinzel Foto: W.Decker

Verlängerung verloren hatten. Den 3. Platz belegten gemeinsam Thies Wiediger/Jan-Hendrik Nettling (TSV Altenholz) und Benno Kunde/Heiko Behnke (TSV Schwarzenbek). **Klaus-H. Paulsen**

NORDDEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN

VfB Lübeck nur knapp gescheitert

Der VfB Lübeck, als schleswig-holsteinischer Schülermannschaftsmeister, vertrat den SHBV bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Bremen erfolgreich.

In der Gruppe I spielte der VfB Lübeck gegen die Mannschaften TuS Gildehaus (Titelverteidiger und Deutscher Meister), SG Blau-Weiß Dessau, Elmshorner TV und BSC 95 Schwerin um den Einzug ins Halbfinale. Da der Titelverteidiger und Deutscher Meister TuS Gildehaus als Favorit galt, wurde von vornherein der 2. Platz in der Gruppe I angestrebt, um sich die Teilnahme am Halbfinale zu sichern. Entsprechend motiviert gingen die Spieler und Spielerinnen des VfB Lübeck Linn Engelmann, Nicole Radtke, Bastian Graf, Benjamin Lühje, Eric Neelsen, Henrik Schulz und Jan-Sören Schulz zu Werke.

Zum Auftakt mußten die Lübecker gegen den Hamburger Vizelandesmeister Elmshorner TV antreten. Es war ein Auf-

takt nach Maß, denn in diesem Spiel wurde kein Satz abgegeben, so daß der VfB hochüberlegen 8:0 gewann.

Das zweite Spiel erfolgte gegen die Mannschaft von der SG Blau-Weiß Dessau. Im Vorjahr wurde gegen diese Mannschaft bei den Norddeutschen Schülermannschaftsmeisterschaften in Greifswald verloren. Alle Spiele, mit Ausnahme des 2. Jungeneinzel, konnten die Lübecker für sich entscheiden. Am Ende des Spiels stand es 7:1 für den Meister des SHBV. Nun mußte gegen den Niedersachsenermeister TuS Gildehaus angetreten werden. Da dieses Spiel ohnehin nicht gewonnen werden konnte, schonten sich die Lübecker für das letzte Gruppenspiel. Das Mädchendoppel Engelmann/Radtke erkämpften für die VfBer den Ehrenpunkt. Mit 7:1 ging das Spiel an die Mannschaft aus Niedersachsen.

Das letzte Spiel der Zwischenrunde wurde gegen den BSC 95 Schwerin ausgetragen. Ein Remis würde für das Errei-

chen des Halbfinals reichen. Trainer und Betreuer Wolfgang Meier, Philipp Droste und Joachim Schulz stellten die Spieler und Spielerinnen des VfB auf diesen Gegner großartig ein. Das Mixed mußte an die Schweriner abgegeben werden. Vier Dreisatzspiele, die alle zugunsten der Lübecker ausgingen, sorgten für einen klaren 7:1 Sieg.

Damit war die Teilnahme am Halbfinale, wenn auch unerwartet, für den nächsten Tag gesichert. Müde und erschöpft, dafür aber überglücklich, fuhren die Spieler und Spielerinnen, Betreuer und Schlachetenbummler nach über 12 Stunden Aufenthalt in der Halle in ihre Quartiere, um neue Kraft für den nächsten Tag zu sammeln.

Im Halbfinale mußte der 2. der Gruppe I, der VfB Lübeck, gegen den 1. der Gruppe II, den Hamburgmeister TSV Glinde um den Einzug ins Finale spielen. Der Einzug ins Finale würde auch gleichzeitig die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Bonn sichern.

In dem hochdramatischen >> S.8

Fortsetzung von Seite 6:

und hochklassigen Halbfinalspiel mußten die Beteiligten, Trainer und Zuschauer ein unbeschreibliches Wechselbad der Gefühle durchlaufen.

Nach sechs gespielten Disziplinen lag der VfB Lübeck mit 4:2 Punkten vorn und hatte das Endspiel so gut wie erreicht. Zu diesem Zeitpunkt waren das 1. Jungeneinzel und das Mixed noch nicht entschieden. In einem mitreißenden und an Dramatik nicht zu überbietendem Spiel hatte Henrik Schulz die Sensation vor Augen, den Hamburger Börnchen im Entscheidungssatz zu besiegen. Mit 18:17 ging dieses Spiel leider an den Spieler aus Glinde. Nun ruhten alle Hoffnungen auf dem Mixed Radtke/Lüthje. Nachdem die Lübecker den 1. Satz knapp 15:12 verloren und im 2. Satz bereits 14:10 führten, war man im Lübecker Lager wieder guter Dinge und hoffte auf den Entscheidungssatz. Der Gewinn des 2. Satzes hätte ausgereicht, um das Endspiel zu bestreiten. Trotz aller Anstrengungen gelang es Radtke/Lüthje nicht, den 14:10 Vorsprung auszubauen. In der Verlängerung ging der 2. Satz mit dem denkbar knappen Ergebnis von 17:16 an die Hamburger. Nun ging die Zählerei los. Beide Mannschaften konnten 4:4 Punkte und 9:9

Sätze für sich verbuchen. Nun mußten die einzelnen Punkte addiert werden. Ein niederschmetterndes Ergebnis kam zu Tage. Die Lübecker, die alles geboten hatte, erkämpfte insgesamt 210 Punkte, der Gegner aus Hamburg brachte es auf sieben Punkte mehr, insgesamt 217. Damit war nicht ein besserer Gegner, sondern die glücklichere Mannschaft ins Endspiel eingezogen.

Die Enttäuschung stand den Lübeckern ins Gesicht geschrieben und es war schwer, die Mannschaft im Spiel um Platz 3 noch einmal zu motivieren. Im kleinen Finale mußte gegen die Mannschaft aus Niedersachsen, TSG Königslutter, angetreten werden. Auch diese Aufgabe wurde bravourös gemeistert. Ein verdienter 5:3 Sieg sicherte einen hervorragenden 3. Platz.

Spieler und Spielerinnen des VfB Lübeck wurden mit einer Urkunde geehrt. Mannschaftsführerin Linn Engelmann nahm stellvertretend für

eine glänzend aufgelegte Turnierrmannschaft des VfB Lübeck einen schönen Pokal entgegen.

Erwähnenswert sind sicherlich auch die zahlreichen Lübecker Schlachtenbummler, die mit ihren Rasseln, Tröten, Trommeln und Kuhglocken für fast südländische Stimmung in der Halle Oslebshausen sorgten und die Mannschaft immer wieder zu Höchstleistungen anspornten. **Wilfried Engelmann**



Die erfolgreiche Mannschaft des VfB Lübeck: h.v.l. Bastian Graf, Henrik Schulz, Benjamin Lüthje, Nicole Radtke; v.v.l. Jan-Sören Schulz, Eric Neelsen, Lin Engelmann. Foto: W. Engelmann

YO, NEX

RACKET

Sport

Badminton · Squash · Tennis

wie hin zu

RACKETSPORT

YONEX

ISO Slim 10

~~249,00~~

189,90

YONEX

ISO 600

~~229,00~~

169,90

YONEX

ISO 200

~~149,00~~

119,90

Rathausstr. 2 · 24103 Kiel · ☎ + Fax (0431) 96173

Turnierergebnisse

Turnierergebnisse

6. YONEX - mini - cup 1997/98**Starker Zuspruch****Letztes Turnier in Gettorf**

Auch das dritte Turnier des 6.YONEX-mini-cup stand ganz im Zeichen der sehr hohen Teilnehmerzahl mit über 100 Meldungen.

Wie beim Turnier in Erfde mußten wir trotz der acht Spielfelder in Molfsee das Zeitprogramm durch Einsatz-Spiele bis 21 Punkte in den Hauptrunden straffen. Nach 179 Spielen, die in knapp acht Stunden und unter den aufmerksamen Augen des Landestrainers Howe Biemann absolviert wurden, konnte dann zur Siegerehrung geschritten werden. Wie immer wurden Sachpreise von der Firma YONEX gestellt, wie immer erhielten alle Spielerinnen und Spieler ihr Teilnehmer- und Siegerurkunden.

Darüber hinaus wurde in jeder Altersklasse eine Sportlerin bzw. Sportler mit einem weiteren Sachpreis ausgezeichnet, denn diesmal fand in einer Nebenhalle parallel zu den Badmintonspielen ein Vielseitigkeitswettbewerb statt, der sich an den Talentsichtungskriterien des DBV orientierte. Unsere Jüngsten mußten Kurzsprints hinlegen, versuchten ihre Wurfkraft und zeigten Ausdauer und Zielgenauigkeit. Dieser Vielseitigkeitswettbewerb ist auch Bestandteil der Schulsportveranstaltung "Jugend trainiert für Olympia."

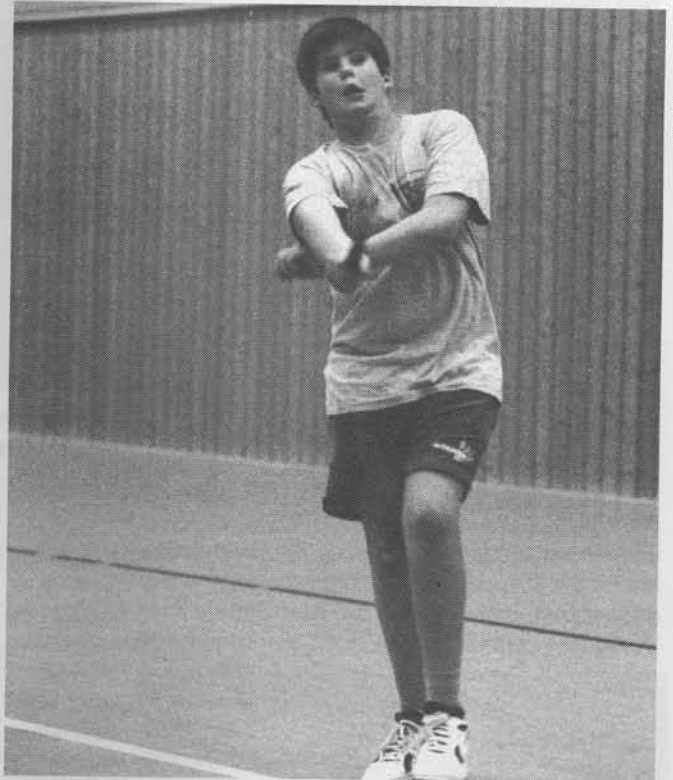
Solch ein Mammutprogramm benötigt natürlich viele helfende Hände. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle ganz herzlich bei Detlef Joost, bei seinen netten Helferinnen, aber auch bei den Eltern und den Vereinsvertretern bedanken, die bei Bedarf einsprangen oder sich um den Badmintonnachwuchs kümmerten. Hier merkte man, wie schon vorher in Mölln und Erfde, daß Engagement groß geschrieben wurde!



Nele Andres (TSV Großsolt) bestimmte in Molfsee das Geschehen im ME U 9 Foto: W.Decker

Nun zur sportlichen Seite, die vor dem letzten Turnier am 26. April in Gettorf in mehreren Altersklassen Spannung verspricht:

Bei den **Mädchen U 9** hat sich im Gesamtklassement ein Quartett herausgebildet, das aus Sina Schulz (VfB Lübeck), Jana Prielipp (SV Hammer) und Bente Hagen (Gettorfer SC) besteht. In Molfsee bestimmten allerdings Nele Andres (TSV Großsolt) und Laura Neubacher (VfL Damp-Vogelsang) das Geschehen. Aufgrund ihrer ersten Teilnahme in dieser Serie haben sie jedoch keine Chance auf einen Ge-



Finn Glomp (BSG Eutin) ist der Titel bei den Jungen U 9 nicht mehr zu nehmen. Foto: W.Decker

samtsieg, sie können aber das Feld noch "aufmischen". Anders sieht es dagegen bei den **Jungen U 9** aus, denn dort ist Finn Glomp (BSG Eutin) nach drei Turniersiegen der Gesamtgewinn nicht mehr zu nehmen. Auch der Platz zwei ist unumstritten an Daniel Henkel (Gettorfer SC) vergeben. Dahinter kämpft ein Kleeblatt, bestehend aus Jan-Matthias Hoffmann (VfL Oldesloe), Torben Hinrichs (Gettorfer SC) und Wei Ming Hauschild (Blau-Weiß Wittorf), um den dritten Platz.

In der Altersklasse **U 10** ist bei den **Mädchen** die Entscheidung vertagt worden. Derzeit führt Marie-Charlotte Hoffmann (VfL Bad Oldesloe) knapp vor Katja Gruber (TSV Mollhagen), die bei einem Sieg im letzten Turnier allerdings mit ihrer Konkurrentin höchstens noch gleichziehen kann: ein psychologischer Vorteil für Marie-Charlotte? Immerhin gewann Katja im Finale in drei Sätzen gegen die derzeitige Gesamterste.

Bei den **U 10 Jungen** führt zwar Alexander Semrau (TS Einfeld), aber nach einem einmaligen "Ausflug" in die höhere Altersklasse U 11 kann Felix Ober (BSG Eutin) nach sei-

Turnierergebnisse

Turnierergebnisse

nem zweiten Tagessieg noch Gesamterster werden. Auch der derzeitige Zweite, Helge Böhmer (VfL Oldesloe), würde bei einer vorderen Platzierung im letzten Turnier noch Chan-



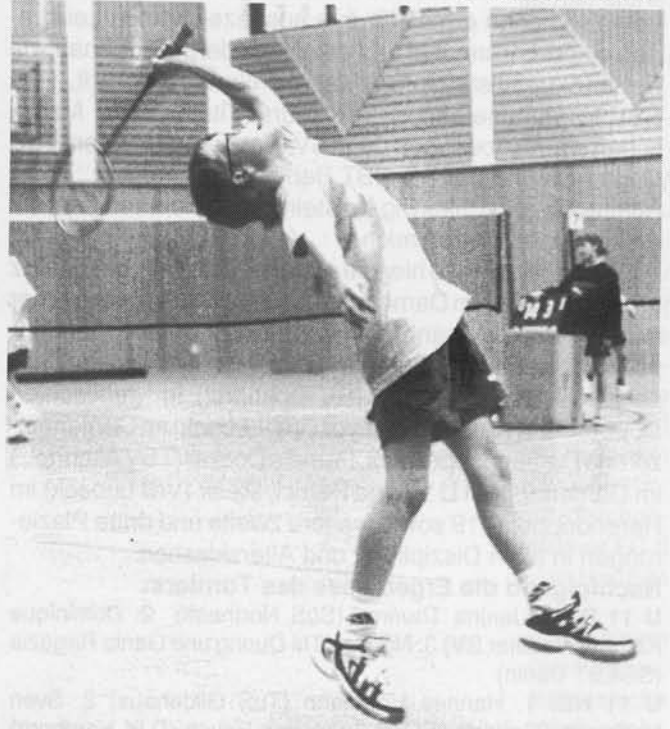
Sven Hoffmann (Gettorfer SC) hat noch Chancen auf den Gesamtsieg in U 11. Foto: W.Decker

cen auf Platz Eins bis Drei haben. In Lauerstellung befinden sich Malte Paasch (Gettorfer SC) und Wei Han Hauschild (Blau-Weiß Wittorf).

Bei den **U 11 Mädchen** ist Janina Ehlers (TSV Berkenthin) der Gesamtsieg nicht mehr zu nehmen. Doch ihre Vereinskameradin Monique Hamm, die in Molfsee im Finale nur knapp unterlag, könnte bei einem Tagessieg im letzten Turnier mit ihr noch gleichziehen. Den dritten Platz scheint sich schon Rebecca Rosin (MTV Ahrensböök) gesichert zu haben, knapp dahinter folgt Lisa Schulz (SpVg.Eidertal). Bei den **Jungen U 11** führt Alexander Strehse (BSG Eutin),

der allerdings von Sven Hoffmann (Gettorfer SC) auf der Zielgeraden abgefangen werden könnte, denn Sven weist bei zwei Turnierteilnahmen bereits zwei Tagessiege auf. Hier wird es also noch einmal spannend zugehen, zumal sich beide im Finale von Molfsee ein packendes Dreisatzspiel mit Verlängerungen lieferten. Um die dahinter folgenden Plätze wird es zwischen Frederik Heins (VfL Bad Oldesloe) und Thorge Lorenzen (TSV Mollhagen) ebenfalls eng werden.

Wir dürfen uns auf das Abschlußturnier in Gettorf freuen,



Noch liegt Alexander Strehse (BSG Eutin) in U 11 in Führung. Foto: W.Decker

zumal dort ein bewährtes Vereinsengagement, zwei Hallen und die Begeisterung unseres Nachwuchses gute Voraussetzungen für einen prallen Badmintontag bieten. Übrigens: Zuschauer sind in der auslaufenden Saison herzlich willkommen!

Stefan Bieger

24. Internationales Schönkirchener Schüler- und Jugendturnier

260 Akteure am Start

"Der Kreis Plön begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen des 24. Internationalen Schönkirchener Schüler- und Jugendturniers der TSG Concordia Schönkirchen v.1911 e.V.."

Eine so langjährige Veranstaltungstradition lebendig zu erhalten ist eine reizvolle Aufgabe. Es bedeutet jedoch alljährlich immer wieder neue Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche für den Badminton sport zu interessieren und zu besonderer Leistungsbereitschaft zu motivieren, denn Badminton ist eine Sportart, die keine Medienereignisse feiert oder von Modetrends bestimmt wird. Dennoch hat sich Badminton innerhalb des Schulsports in den vergangenen Jahren auch an vielen Schulen unseres Landes als besonders geeignete Schulsportart durchsetzen können.

Die Kreispräsidentin hat die Schirmherrschaft über dieses Turnier gern übernommen. Wir danken allen, die mit viel Einsatz dieses Traditionsturnier der TSG Concordia Schönkirchen vorbereitet haben, ganz herzlich und richten unsere herzlichen Grüße an alle teilnehmenden Mannschaften und Gäste.

Wir wünschen allen Beteiligten einen sportlich fairen Wettbewerb, einen erlebnisreichen Tag und den Veranstaltern und Helfern ein erfolgreiches Gelingen."

Mit diesem Grußwort begrüßten der Landrat und die Kreispräsidentin des Kreises Plön die Sportler und Sportlerinnen zum 24. Internationalen Schönkirchener Schüler- und Jugendturnier.

47 Vereine aus Deutschland und Dänemark mit über 260 Spielerinnen und Spieler waren letztendlich erschienen, um in den Disziplinen Einzel, Mixed und Doppel die Platzierungen in den Altersklassen U 11 bis U 19 auszu-